

## Presseinformation

Essen, 29. September 2016

### **Die Zukunft der Sicherheitsbranche**

#### **Trendstudie sieht Branche vor grundlegendem Wandel**

**Die Welt in zehn Jahren wird eine grundlegend andere sein. Für den größten Wandel sorgt die rasant um sich greifende Digitalisierung und Vernetzung. Die neuen Technologien steigern die Sicherheit im Gebäude entscheidend. Wer hier als Unternehmen der Sicherheitsbranche im Spiel bleiben will, muss sich vom Anbieter einer begrenzten Palette technischer Produkte zum Anbieter von Komplettlösungen, der das individuelle Sicherheitsbedürfnis seiner Kunden bedient, entwickeln. Welche Chancen und welche Herausforderungen dies für die Branche mit sich bringt, zeigt die brandneue Trendstudie „Das sichere Gebäude der Zukunft“, die das renommierte Zukunftsforschungsinstitut 2b AHEAD ThinkTank in Zusammenarbeit mit dem Sulzburger Brandschutzspezialisten Hekatron und dem Berliner Sicherheitsfachherrscher Schlentzek & Kühn erstellt hat.**

„Die Digitalisierung und Vernetzung durchdringt mit exponentiell wachsendem Tempo mehr und mehr Lebens- und Arbeitsbereiche – die Lebens- und Arbeitswelten der Menschen des Jahres 2026 werden sich grundlegend von den heutigen unterscheiden“, lautet einer der Ausgangspunkte der neuen Trendstudie. Künftig wird die Digitalisierung alle Lebensbereiche mit Informations- und Kommunikationstechnologien durchdringen. Weit über Computer und Smartphones hinaus entwickeln sich nach und nach alle Gegenstände, deren Nutzen sich durch Vernetzung steigern lässt, zu Internetgeräten – „das ‚Internet der Dinge‘ umfasst in Zukunft nicht nur einzelne Häuser, sondern ganze Städte, letztlich die ganze Welt“, sagen die Autoren der Trendstudie voraus. Smart Home und Smart Building – heute schon in aller Munde und in Ansätzen ja auch schon vorhanden – werden sich weiter perfektionieren und zur Smart City zusammenwachsen. „Entscheidend ist dabei, dass in Zukunft alle Bauteile eines Gebäudes – also wirklich jedes einzelne Teil – zur Sicherheit eines Gebäudes beitragen werden“, betont Peter Ohmberger, Geschäftsführer der Hekatron Vertriebs GmbH. „Dies wird durch die Tatsache ermöglicht, dass einerseits die notwendige Sensorik in den nächsten Jahren noch deutlich kostengünstiger und praktisch in jedes

Bauteil integriert sein wird, zweitens alle Gewerke über interoperable Netzwerke verbunden sind und drittens die intelligenten Algorithmen und notwendigen Rechnerleistungen zur Verfügung stehen. Dadurch werden ganz neue Geschäftsmodelle entstehen, das Produkt wird Mittel zum Zweck, viele ‚analoge‘ Prozesse werden ‚digitalisiert‘ werden und daraus resultierend ganze Wertschöpfungsketten und Wertschöpfungscluster einfach verschwinden.“ Peter Ohmberger prognostiziert weiter: „Firmen, die heute nur Teilgewerke wie Brandmeldeanlagen, Einbruchmeldeanlagen oder z. B. Zutrittskontrollen herstellen und vertreiben, müssen sich grundlegend neu aufstellen, wenn sie am Markt im digitalen und vernetzten Zeitalter der Gebäudetechnik bestehen wollen. Wir bei Hekatron haben diesen Weg bereits eingeschlagen – aktuell mit unserem umfassenden Dienstleistungsprogramm HPlus und mit Kooperationspartnern, die diese Entwicklungen mit uns vorantreiben können und werden.“

## **Weit über die Sicherheit für Leib und Leben hinaus**

Technologie steigert bereits heute die Sicherheit unserer Gebäude mit Brandmeldeanlagen, Gegensprechanlagen, Überwachungskameras und elektronischen Eingangskontrollen. Aber die Entwicklung geht weiter und bietet sieben technologisch mögliche Sicherheitsversprechen: Das sichere Gebäude der Zukunft wehrt nicht nur Gefahren für Leib und Leben ab. Trotz eines Mehr an Technik wird es einfacher – unabhängig von Alter, Bildung und Kulturkreis können die Nutzer das Smart Home von morgen intuitiv bedienen und Installationen im Plug & Play-Verfahren selbst vornehmen. Zudem steigert das sichere Gebäude den Komfort, indem es seinem Bewohner Aufgaben abnimmt. Flexibel stellt es sich auf die individuellen Lebensphasen und -situationen seiner Nutzer ein. Darüber hinaus steigert die Technologie die Effizienz des Gebäudes, vor allem was den Einsatz von Ressourcen wie Energie, Zeit und Geld angeht. Die Smartness des Gebäudes der Zukunft erlaubt es zudem, die Gesundheit seines Nutzers zu überwachen und zu verbessern. Indem es verschiedene Daten erfasst, die Aufschlüsse über die Gesundheit der Bewohner erlauben, ermöglicht es ein umfassendes Gesundheitstracking und kann auch proaktiv tätig werden, indem es beispielsweise Stürze älterer Menschen verhindern hilft. Das siebente und letzte technologisch mögliche Sicherheitsversprechen ist gleichzeitig das umfassendste: Das sichere Gebäude wird integraler Teil des Lebens. Es bietet die zentrale Schnittstelle zu Finanzen, Entertainment und Gesundheit, sammelt und verarbeitet Daten

aus allen diesen Bereichen und schafft einen Mehrwert für den Nutzer, indem es auf seine Bedürfnisse zielgenau reagiert.

## **Datenschutz bekommt eine neue Bedeutung**

Bei der Vielzahl der Daten, die zukünftig gesammelt und auch in Zusammenhang mit der Vernetzung per Fernzugriff verfügbar gemacht werden können, spielt natürlich auch der Datenschutz eine wichtige Rolle. Es zeichnet sich ab, dass immer größere Teile der Bevölkerung ihre Daten nicht verheimlichen wollen, dass der Datenschutz ihnen aber nach wie vor eminent wichtig ist. „Vertrauen ist gerade in der digitalen Welt der entscheidende Keyfaktor. Dabei spielen Datenschutz, Datensicherheit sowie die Hoheit über ‚meine‘ Daten die entscheidende Rolle. Gerade beim Thema Sicherheit ist es unabdingbar, dass der Kunde Herr über ‚seine‘ Daten bleibt. Er allein entscheidet darüber, welchen Grad der Datenbereitstellung und damit auch welchen Grad des Mehrwertes und der Performance er durch die digitalen Geschäftsmodelle nutzen möchte. Wir liefern absolute Transparenz, garantieren den sicheren Umgang mit seinen Daten und verpflichten uns ohne wenn und aber, ihm am Ende der Geschäftsbeziehung ‚seine‘ Daten wieder komplett zurückzugeben“, erläutert Peter Ohmberger. „Damit wir als Spezialist für Brandmeldetechnik eine solche Garantie auch geben können, ist es entscheidend, dass wir die gesamte Kette, vom eigenen Sensor im Gebäude bis zur eigenen Cloud, beherrschen, also die Hoheit über die uns anvertrauten Daten besitzen – und diese haben wir dank unserer durchgängigen Systemtechnik für den privaten und industriellen Bereich bis hin zum eigenen Cloud Datenzentrum in der Schweiz.“

## **Radikale Änderungen weit über die Branche hinaus**

Wie Peter Ohmberger ausführt, bringt die fortschreitende Digitalisierung und Vernetzung nicht nur für die Bewohner und Nutzer eines Smart Home oder Smart Buildings radikale Änderungen mit sich: „Viele Berufsbilder werden sich durch diesen Prozess komplett verändern oder gar verschwinden. Wer braucht denn noch den Berater, den Verkäufer oder z. B. den Wartungstechniker und den Instandhalter, wenn die digitale Plattform so viel Wissen, Expertise, Flexibilität und Transparenz mitbringt und damit den Status der Systeme oder die Bedürfnisse der Nutzer oder Bewohner vielleicht sogar besser kennt als diese selbst? Die Trendstudie prognostiziert eine Ära der Vollbeschäftigung, aber die Tätigkeiten werden andere sein und viele Menschen und damit auch Firmen werden sich

für neue Aufgaben und neue Herausforderungen qualifizieren und weiterentwickeln müssen oder durchs Raster fallen.“

Die gesamte Studie mit allen Ergebnissen steht zum kostenlosen Download bereit unter:

<http://www.hekatron.de/sonderseite/138.html>

*ca. 7.500 Zeichen*

→ Bildmaterial finden Sie unter <http://news.cision.com/de/hekatron>

**Über Hekatron:** Hekatron ist führender Spezialist in der Entwicklung, der Herstellung und im Vertrieb von Systemen des anlagentechnischen Brandschutzes. Das Unternehmen mit Sitz im südbadischen Sulzburg gestaltet mit seinen innovativen Produkten und Dienstleistungen die Entwicklung der Brandschutztechnik maßgeblich mit, übernimmt soziale Verantwortung und engagiert sich für den Umweltschutz. Hekatron erwirtschaftete 2015 einen Jahresumsatz von 153 Millionen Euro und beschäftigt derzeit über 790 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

**Über Schlentzek & Kühn:** Die Schlentzek & Kühn GmbH errichtet seit 1995 individuelle Brandschutz- und Sicherheitslösungen für Industrie, Gewerbe und öffentliche Auftraggeber. Schwerpunkte sind Brandfrüherkennung, Rauch- und Wärmeabzug sowie sichere Fluchtwege. Kunden profitieren von umfangreichen Dienstleistungen wie Projektierung, Dokumentation und Instandhaltung. Der hohe Qualitätsanspruch wird durch verschiedene Kompetenznachweise und Zertifikate sowie einem Qualitätsmanagement nach ISO 9001 dokumentiert. Das Unternehmen beschäftigt am Standort in Berlin-Bohnsdorf 24 Mitarbeiter und Auszubildende.

**Über 2b AHEAD ThinkTank:** Der 2b AHEAD ThinkTank ist Deutschlands modernstes Zukunftsforschungsinstitut. Hier arbeiten Wissenschaftler und Strategieberater. Für seine Kunden analysiert der 2b AHEAD ThinkTank in wissenschaftlichen Trendstudien die Chancen und Risiken der Trendentwicklungen individuell für deren Geschäft. Dabei analysiert er nicht nur innerhalb einer Branche, sondern über Branchengrenzen hinaus alle Akteure, die die Zukunft des jeweiligen Geschäftsmodells prägen. Mit seinen Analysen hilft der 2b AHEAD ThinkTank seinen Kunden zu verstehen, wer ihre Welt treibt und aus welchem Grund.